

Gottesdienst zu Allerheiligen, Sonntag 1. November 2020



Fast konnte man sich Ende Sommer der Illusion hingeben, es gehe zurück zur Normalität. Und jetzt erleben wir ein massives neues Aufflammen der Verbreitung des Virus, der Ängste, die das auslöst, der Aggressivität vieler Pandemie-Müden und einer Verunsicherung, die uns mit Sorge in die Zukunft schauen lässt.

*Für unsere Gottesdienste ist die Situation sehr eigenartig. Hat man je gesehen, dass man sich für einen Sonntagsgottesdienst anmelden muss?! Und dass dabei nur wenige «Erwählte» hinein können? Das Pfarrteam verschickt deshalb wieder **wöchentliche** Impulse zum Sonntag per **Newsletter**, elektronisch oder per Post, Ihnen und allen Interessierten. Wir entschuldigen uns, dass es für diesen ersten Impuls nicht auf Sonntag gereicht hat mit der Post, es ist alles etwas schnell gegangen. Mit dem beigefügten Gottesdienstblatt können Sie Lieder und Ablauf mitverfolgen, vorausgesetzt, sie haben ein CG, ein Christkatholisches Gebets- und Gesangbuch vor sich. Der Impuls kann inhaltlich und textlich auch mal abweichen vom Ablauf des Gottesdienstes.*

Wir feiern das Fest Allerheiligen, für viele deckungsgleich mit Allerseelen, dem Gedächtnis der Verstorbenen, welches am 2. November gefeiert wird. Damit treten wir ein in den Monat November, den wir oft als finsternen Monat des Nebels, der Kälte und Nässe und des zunehmend fehlenden Lichtes erleben. Gerade in einer Zeit der Krise kann das unserer Stimmung und unserem Wohlbefinden sehr zusetzen. Aber denken wir daran, dass die Heiligen mit einem Heiligenschein dargestellt werden, sie strahlen Licht aus. Ihnen heute zu folgen ist eine Spur, die zum Licht führt. Einem Licht, das nicht von einer Jahreszeit der Erde abhängig ist.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zur Vorbereitung können Sie sich einen Moment besinnen auf das, was gerade schwer lastet auf Herz und Seele, um es Gott zu übergeben im Gebet um Befreiung und Vergebung oder Versöhnung. Oder verbinden Sie sich mit der Gottesdienstgemeinde indem Sie dem Text folgen bei CG 101.

Gesang zur Eröffnung CG 721,1-3 *Singen oder lesen Sie dieses Lied zu Beginn. Es verbindet uns in der Gemeinschaft der Heiligen mit denen, die ihre Erdenzeit schon abgeschlossen haben.*

1. Für alle Heiligen in der Herrlichkeit, die dich bezeugten in der Erdenzeit, sei dir , o Jesu, Lob ind Ewigkeit. Halleluja, Halleluja.
2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ihre Macht, warst ihnen Trost und Licht in dunkler Nacht, und hast zur ewgen Freude sie gebracht. Halleluja, Halleluja.
3. So lass auch uns, die noch auf Erden gehen, fest wie die Heiligen unser Werk bestehn, in deinem Kreuz den Kranz des Lebens sehn. Halleluja, Halleluja.

Tagesgebet

Allmächtiger, heiliger Gott,
du offenbarst deine Kraft und Herrlichkeit
im begnadeten Leben deiner Heiligen.

Stärke uns mit deiner Gegenwart,
damit auch in unserem Leben
deine Führung sichtbar wird
und wir dich loben und preisen
in der Gemeinschaft aller Erlösten.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gloria CG 377

Erste Lesung aus dem Buch der Offenbarung des Johannes (14,1-3)

Die von Gott Geheiligten singen ein neues Lied.

Lesung aus dem Buch der Offenbarung.

Der Seher Johannes berichtet von einer Vision: 1 Ich sah: Das Lamm stand auf dem Berg Zion, und bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend; auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den Namen seines Vaters. 2 Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel her, die dem Rauschen von Wassermassen und dem Rollen eines gewaltigen Donners glich. Die Stimme, die ich hörte, war wie der Klang der Harfe, die ein Harfenspieler schlägt. 3 Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Lebewesen und vor den Ältesten. Aber niemand konnte das Lied singen lernen ausser den hundertvierundvierzigtausend, die freigekauft und von der Erde weggenommen worden sind.

Zweite Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Johannes (3,1-3)

Es ist ein Geschenk, Gottes Kinder zu sein.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Johannes

1 Seht, wie gross die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heissen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. 2 Liebe Brüder und Schwestern, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 3 Jeder Mensch, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist

Als Ruf vor dem Evangelium singen oder lesen wir das

Halleluja CG 719

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Evangelium nach Matthäus (5,1-12a)

In jener Zeit ¹ stieg Jesus auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

² Dann begann er zu reden und lehrte sie.

³ Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

⁴ Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.

⁵ Selig, die keine Gewalt anwenden; / denn sie werden das Land erben.

⁶ Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden satt werden.

⁷ Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.

⁸ Selig, die ein reines Herz haben; / denn sie werden Gott schauen.

⁹ Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Söhne (und Töchter) Gottes genannt werden.

¹⁰ Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; / denn ihnen gehört das Himmelreich.

¹¹ Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. ^{12a} Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein.

Predigt

Die Lesungen sprechen unsere Sinne an. Angefangen mit der eindrücklichen Vision des Sehers Johannes: «Eine Stimme vom Himmel her wie Rauschen von Wassermassen und gewaltiger Donner». Es tönt nach einem heftigen Gewitter. Was für eine Harfe muss das sein, deren Klang dieses Getöse sogar noch übertönt? Dann erklingt dieses neue Lied, das nur die 144 000 auserwählten Heiligen lernen können! Wie soll man sich das vorstellen, jetzt, wo Chöre gerade überhaupt nicht mehr singen dürfen? Im Himmel darf man offensichtlich immer singen, oder: wenn wir singen, dann sind wir schon im Himmel!

Aber wer sind denn diese Heiligen, und wo sind sie? Reden sie zu uns von einer fernen Zukunft am Ende der Welt? Oder sind sie für uns legendäre Gestalten aus einer längst vergessenen Vergangenheit, die uns nicht mehr berühren heute? Möglicherweise ist es einfacher als wir denken, hier und heute Heiligen zu begegnen, und festzustellen, dass sie etwas mit uns zu tun haben. Alle drei gehörten Texte lassen erkennen, dass es von einem weniger guten zu einem besseren Zustand führt, den Weg der Heiligkeit zu gehen. Die 144 000 sind befreit und von der Erde weggenommen, von der Last und Gewalt, die sie dort

erlitten. Und im 1. Johannesbrief dürfen selbst die Kinder Gottes noch eine Steigerung erwarten, wenn ihre Gott-Ähnlichkeit zur Vollendung gelangen wird am Ende, wenn sie sein werden, was sie jetzt noch nicht sehen. Jesu Seligpreisungen zeigen uns, dass es geradezu zu einer Umkehrung der Zustände kommen wird im Himmel. Selig sind die, die ihre Lasten reinen Herzens durch das irdische Leben tragen, denn im Himmel wird ihr Lohn gross sein.

Man könnte sagen, dass die Heiligen uns das Erreichen dieses Zieles vor Augen führen, denn sie haben es schon geschafft. Schon sehr früh begann die Verehrung von Heiligen, insbesondere von Märtyrern. Dass die Heiligen am 1. November gefeiert werden, ist von England und Irland im 9. Jh. zu uns gekommen. Der Gedanke dabei konzentriert sich auf die gottesdienstliche Gemeinde um den erhöhten Christus. Zu dieser Gemeinde, zum Leib Christi, gehören eben auch die schon Verstorbenen. Alle verstorbenen Gläubigen genauso wie offizielle, kanonisierte Heilige. Als Frucht und Zeugen der erlösenden Kraft Jesu Christi sind sie zur Vollendung gelangt. Deutlich soll werden, wenn wir Heilige verehren, verehren wir damit Christus. Nicht zuletzt sollte diese Sicht der Verbundenheit mit den Verstorbenen den Glauben stärken und einem heidnischen Brauchtum entgegentreten, das die Ängste vor zurückkehrenden Toten beschwor und mit entsprechenden wilden Bräuchen feierte.

Wie können uns heute Heilige bereichern und weiter helfen? Können wir, gerade ganz ins aktuelle Alltagsthema von Corona versunken, unseren Blick erheben um den leuchtenden Schein der Heiligen wahrzunehmen? Mir scheint, dass viele in dieser Zeit stark nach Licht suchen.

Drei Perspektiven möchte ich hervorheben für unsere Betrachtung.

1. Das Heilige ist das, was mit göttlicher Kraft erfüllt ist. So reden wir vom Heiligen Geist, der die Getauften erfüllt. Er ist nicht reserviert für wenige Erwählte, sondern wird in Freiheit grosszügig geschenkt.

2. Das Heilige ist das Gegenteil von profan – das Heilige ist abgegrenzt vom Profanen. Es öffnet uns einen Raum, in dem wir zu uns selber und zu Gott kommen können. Es ist interessant zu beobachten, wie manche Menschen ohne weiteres ihr Sandwich und ihre Colaflasche auf den Altar ablegen um zu fotografieren, wenn sie eine Kirche besuchen, andere aber ehrfürchtig flüstern, wenn sie den Kirchenraum betreten, weil sie von der heiligen Atmosphäre erfasst werden. Besonders interessant sind dabei oft kleine Kinder, die mit grosser Neugier und Natürlichkeit auf die besondere Stimmung in einer Kirche, oder auch im Schweigen eines Waldes reagieren. Das Verständnis für heiligen Raum schwindet vielleicht, aber die Sehnsucht danach lässt sich immer wieder feststellen. Auch in uns selber können wir einen inneren heiligen Raum wahrnehmen, den Ort des Gebetes, der Begegnung mit Gott und uns selber. Diesen Raum müssen wir aus Erfahrung schützen, allzu schnell wird er von anderem Profanem verdeckt und zu geschüttet.

3. Das Wort heilig hängt mit Heil und mit Heil sein zusammen. Heil sind wir, im Sinne auch von gesund sein, wenn wir ganz wir selber sind. Wir verbinden das geheilt werden mit Christus. Als in diesem Sinne Heilige sind wir auf dem Weg zur Ebenbildlichkeit Gottes, in deren Fülle wir erst noch aus dem Herzen hineinwachsen müssen. Wenn Paulus die Christen als Heilige anspricht, ist dies gemeint: Christen kommen durch Jesus Christus mit ihrem göttlichen Kern in Berührung, mit dem ursprünglichen und unverfälschten Bild, das der Schöpfer- Gott sich von jedem und jeder Einzelnen gemacht hat.

Ein Mensch, der sich auf diesen Weg des Glaubens begibt, heiligt sich, wie es im 1. Johannesbrief gesagt wird. Er heiligt sich, weil er sich dieses „heil und ganz werden“

sehnsüchtig erhofft und zum Ziel setzt. Er heiligt sich, weil er zulässt, dass etwas in seinem Innersten über das alltäglich Begreifbare hinaus führt. Vielleicht sind es gerade die Leiden und Anfechtungen der Welt, die uns Türen zu diesem grossen Raum der Heiligkeit öffnen. So können wir auch den tiefen Sinn der Seligpreisungen spüren. Von den Märtyrern sagt Hildegard von Bingen: «Ihre Wunden wurden verwandelt in Perlen». Vielleicht ist das das Wichtige für uns: gerade in den Wunden und Schwächen wurden die Heiligen offen für Gott und sensibel für die Bedürfnisse der Menschen. So wurden sie zu Quellen des Segens für andere Menschen. Sie sahen es nicht als ihr Verdienst, sondern erkannten darin das Wirken Gottes. So sind Heilige Zeichen der Hoffnung für uns, die wir das Ende unseres Weges noch nicht kennen. Hoffnung und Zuversicht, dass auch unser Leben durch Höhen und Tiefen hindurch gelingen wird und Quelle von Segen für andere und für uns ist. Nicht im Eifern nach moralischer Vollkommenheit, sondern im offen Sein und durchlässig werden für das schöpferische Wirken Gottes in uns.

Fürbitten

Wir rufen zu Gott unserem Herrn und beten für die Welt, die Schöpfung, für Frieden und das Heil aller Geschöpfe.

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten.

Beschliessen wir das persönliche Fürbittegebet mit dem Vater Unser.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Gott des Himmels und der Erde,
aus allen Völkern und Nationen
hast du immer wieder Menschen zu dir gerufen,
sie geheiligt und vollendet.

Stärke uns mit deinem Wort und deinem Geist

Und führe uns zur Gemeinschaft mit deinen vollendeten Heiligen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied Selig seid ihr

M: Peter Janssens

1. Se-lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt,
2. Se-lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt,
4. Se-lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht,

3. se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst

M: wie Nr. 529

1. se - lig seid ihr, wenn ihr Las - ten tragt.
2. se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
4. se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

1. Selig seid ihr, / wenn ihr Wunden heilt, / Trauer und Trost / miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, / wenn ihr Krüge füllt, / Hunger und Durst / füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, / wenn ihr Fesseln sprengt, / arglos und gut / voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, / wenn ihr Schuld verzeiht, / Stütze und Halt / aneinander seid.

T: Raymund Weber

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt,

Segen

Der lebendige Gott
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
segne dich.

Er bewahre dein Leben,
begleite deine Wege,
erhöre deine Gebete,
beschirme deine Liebe,
stärke deinen Glauben
und erhalte dir und den deinen den Frieden.
Amen.

Mitteilungen

Wir feiern zwar wieder regelmässig Gottesdienste in der Kirche, aber die Einhaltung der Schutzmassnahmen erweist sich als ziemlich einschneidend. Nur 15 Teilnehmende dürfen physisch am Gottesdienst teilnehmen. Man muss sich also anmelden. Es herrscht Maskenpflicht, man schreibt den Namen auf. Das alles, mit der zusätzlichen Unsicherheit, wie es mit dieser Krankheit weiter geht und den Bedenken für die eigene Gesundheit, bringen das Funktionieren unserer Gemeinschaft an Grenzen. Wir hoffen, in der kommenden Zeit auf Weihnachten zu trotzdem verbindende Zeichen zu setzen und spüren und dass wir im Miteinander und gegenseitiger Unterstützung diese Krisen Zeit bestehen werden.

In der **Agenda** auf unserer Webseite www.christkath-bern.ch finden Sie die aktualisierten Angaben zur Durchführung der Gottesdienste und anderer Anlässe laufend.

Auch ein Gemeindebrief kommt nächsten heraus und informiert über die geltende Situation. Im Zweifelsfall rufen Sie einfach das Sekretariat oder die Pfarrpersonen an, die Ihnen gerne Auskunft geben.

Das schnellste Mittel, Ihnen Infos zukommen zu lassen, ist momentan der **Newsletter**. Er wird nun wieder wöchentlich mit dem Impuls zum Sonntag verschickt und enthält die Angaben zu den Anlässen der kommenden Woche.

Wir bitten Sie, uns ihr Interesse zu melden, wenn sie den Newsletter per Post erhalten möchten: Christkatholisches Pfarramt, Kramgasse 10, 3011 Bern oder per Mail sekretariat@ckkgbern.ch oder am Telefon 031 318 06 55.

Um den Newsletter elektronisch zu abonnieren, gehen Sie auf unsere Webseite www.christkath-bern.ch, Unten finden den Klick auf Newsletter um sich anzumelden und brauchen ihre E-Mail- Adresse und ein Passwort.

Wir wünschen Ihnen guten Mut, viel Geduld und Licht in dieser Zeit und grüssen herzlich. Gerne sind wir für Ihre Anliegen da.

Ihr Pfarrteam Pfr. Christoph Schuler, 031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 031 318 06 57 / 079 928 13 05
Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58

Christkatholische Kirchgemeinde Bern
Kirche St. Peter und Paul

Eucharistiefeier
Allerheiligen
Sonntag, 1. November 2020

Eingangsspiel

Vorbereitung	101
Gesang zum Einzug	721,1-3
Tagesgebet	102
Gloria	377
1. Lesung	Offenbarung 14,1-3
Graduale	<i>Musik</i>
2. Lesung	1 Johannes 3,1-3
Halleluja (V/A)	719
Evangelium	Matthäus 5,1-12a
Halleluja (A)	719
Predigt: Pfarrerin Anna Maria Kaufmann	
<i>Zwischenspiel</i>	
Fürbitten	106.1
Credo	107
Friedensgruss	108
Gabenbereitung	Selig seid ihr (siehe Blatt)

Kirchenopfer: Für die **ACAT-Schweiz**.
Wir spenden zur **Unterstützung**
kirchlichen Engagements gegen Gewalt,
Unterdrückung und Folter. Besten Dank.

Gedächtnisse	109.2.3
Eucharistiegebet	110 / 111
Sanctus	110.1
Brotbrechung	116
Agnus Dei	117
Vater unser	120
Kommunion	
Dankgebet	121
Schlusslied	503,1-3
Mitteilungen	
Entlassung und Segen	122.2 / 123.1
<i>Ausgangsspiel</i>	

Mitteilungen

Wegen der aktuellen zugespitzten Pandemie- Situation, setzen wir den Kirchenkaffee vorübergehend wieder aus.

Nächste Gottesdienste:

Montag, 2. November, 18.30 Uhr

Allerseelen Gedächtnisgottesdienst, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler, Predigt, Walter Dolak, Orgel. Wir gedenken insbesondere aller seit einem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder.

Mittwoch, 4. November, 18.30 Uhr

Abendmesse mit Musik, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Sandor Bajnai Orgel

Sonntag, 8. November, 10 Uhr

Drittletzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler

Bei allen diesen Gottesdiensten braucht es leider eine Anmeldung aufs Sekretariat, denn wir möchten niemanden von der Tür wegweisen: 031 318 06 55 oder sekretariat.bern@ckkgbern.ch

Weitere Anlässe:

Heute Abend, Krypta, 18.30 Uhr

"Eine Stunde mit dem Evangelium", Lektüre und Besinnung mit Austausch zum Evangelium des kommenden Sonntags. Mit dem Pfarrteam

Samstag, 7. November, 11.30-12 Uhr,

Unter dem Motto "Orgelschmaus" wird Orgelmusik zur Märkt-Zeit erklingen. Organist Walter Dolak wird u.a. auch an der Goll-Orgel nach Publikumswünschen improvisieren. Eintritt frei, höchstens 15 Personen, Kollekte.

Pfarrteam:

Pfr. Christoph Schuler 031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann 031 318 06 57
Priester Patrick Zihlmann 031 318 06 58

www.christkath-bern.ch

So.	01.11.2020	10	Allerheiligen, Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann ANMELDUNG ERFORDERLICH	Bern
So.	01.11.2020	17.00	ABGESAGT Konzert des Vokalensembles "Russische Seele" unter der Leitung von Felix Zaretski, Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Sängerinnen und Sänger.	Bern
So.	01.11.2020	19.00	ABGESAGT Gottesdienst ev.ref. Synode der Schweiz	
Mo.	02.11.2020	14.30-16.00	Qi-Gong "Lebenskraft stärken", mit Ursula Giger	Bern
Mo.	02.11.2020	18.30	Allerseelen, Requiem, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler (Predigt); Wir gedenken insbesondere aller seit einem Jahr Verstorbenen Gemeindeglieder. ANMELDUNG ERFORDERLICH	Bern
Mi.	04.11.2020	18.30	Abendmesse mit Musik, Pfrn. Anna Maria Kaufmann ANMELDUNG ERFORDERLICH	Bern
Do.	05.11.2020	2 Tage	Pastoralkonferenz der christkatholischen Geistlichen der Schweiz, das Pfarrteam nimmt teil. Diese Konferenz findet als zweitägige Videokonferenz statt.	Bern
Sa.	07.11.2020	11.00	ABGESAGT Bischofsweihe von Erzbischof electus Bernd Wallet in der Lebuïnuskerk in Deventern, NL, zum 84. Nachfolger des Heiligen Willibrord auf dem erzbischöflichen Stuhl von Utrecht	Bern
Sa.	07.11.2020	11.30h - 12.00h	Orgelschmaus Unter dem Motto "Orgelschmaus" wird Orgelmusik zur Märit-Zeit erklingen. In dieser ca. 30 minütigen Orgelmusik wird Organist Walter Dolak u.a. auch an der Goll-Orgel nach Publikumswünschen improvisieren. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte	Bern
So.	08.11.2020	10.00	Drittletzter Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler ANMELDUNG ERFORDERLICH	Bern
So.	08.11.2020	18.30-19.30	"Eine Stunde mit dem Evangelium", Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler, in der Kirche Alle vierzehn Tage. Lektüre des Evangeliums des kommenden Sonntags, Besinnung und Austausch dazu. Für alle Interessierten, keine Anmeldung nötig. Bringen Sie ihre Bibel mit.	Bern